

FREISCHAFFENDENTREFFEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Schwungvoller Anfang mit vielen Fragen

Im März dieses Jahres bin ich zur Vertreterin der Freischaffenden im LV Baden-Württemberg gewählt worden und konnte im Mai am Genossenschaftstag in Dortmund teilnehmen.

Das war neu, spannend, inspirierend und der Startschuss zu diesem Treffen. Wir müssen aktiv werden! Entscheidungen können getroffen werden, Veränderungen eingeleitet werden, wir Freischaffenden sind genauso die GDBA wie die Kolleginnen und Kollegen im Festvertrag. Wir sind aufgefordert, uns zu organisieren und unsere Belange zu Gehör zu bringen. Die Fragestellungen, Forderungen und Bedürfnisse sind nicht immer vergleichbar mit denen der Festangestellten. Und wenn wir unsere besondere Arbeitssituation an den Theatern verbessern wollen und auf unsere Belange aufmerksam machen wollen, dann müssen wir uns bewegen.

Also, worauf warten?

Am 13.9. fand das 1. Treffen der Freischaffenden im LV Baden-Württemberg in Mannheim statt.

Der Landesvorsitzende Thomas Jesatko, Präsident Jörg Löwer und ich selbst als Vertreterin der Freischaffenden konnten weitere Teilnehmer im Nationaltheater begrüßen. Prima! Ein erstes Treffen ist geglückt.

Es entspannt sich ein reger Gedanken- und Meinungsaustausch. Und bei allen beruflichen Besonderheiten, unterschiedlichen Erfahrungen und Auftraggebern ergeben sich doch für alle Freischaffenden die ähnlichen Fragestellungen. Freischaffende brauchen den Schutz der Gemeinschaft – mehr noch als die Festangestellten. Es bedarf noch mehr Aufklärung über die juristischen, rechtlichen, finanziellen und diesen Themen

verwandten Fragestellungen. Als Freischaffender ist man selbstverantwortlich unterwegs, aber wo gibt es Beratungsstellen, Infopools? Was kann die GDBA leisten, wo gibt es andere Angebote, die uns in der Arbeit unterstützen? Wo können wir selbst aktiv werden? Wie können wir noch mehr Freischaffende erreichen und ein starker Gesprächspartner werden?

Bei diesem ersten Treffen kristallisierten sich folgende Themenschwerpunkte heraus:

Gagen im Vergleich: wer hilft weiter? Nicht jeder Künstler hat einen Agenten an der Seite und kann sich im Bezahlungsdschungel selbst behaupten. Wo gibt es Ansprechpartner, wie kann diese Problematik aufgefangen werden?

Verträge: auch hier der Wunsch nach Beratung. Wie steht es mit Musterverträgen, was gilt, was muss beachtet werden?

Vorstellung von Einrichtungen, die Freischaffenden weiterhelfen können. Zum Beispiel die Einrichtungen der Kreativwirtschaft: Es besteht der Wunsch und Bedarf, diese Einrichtungen kennen zu lernen.

Beteiligungsstrukturen im Verband: Die Freischaffenden brauchen eine Position im Hauptvorstand. Dies kann durch einen Satzungsantrag beim nächsten Genossenschaftstag (2021) erreicht werden.

Wichtig und Wünschenswert: Ein bundesweites Treffen der FreischaffendenvertreterInnen

aus allen Landesverbänden.

Genug Berichte sind schon darüber verfasst worden, dass die Anzahl der Freischaffenden in der GDBA gestiegen ist. Das ist kein rückläufiger Prozess. Also ist es an der Zeit, sich vermehrt den Themen dieser Gruppe anzunehmen.

Im LV Baden-Württemberg haben wir einen ersten Schritt getan. Diesem Treffen werden weitere folgen, und es dürfen sich noch mehr Freischaffende angesprochen fühlen, teilzunehmen. Theater ist immer Mannschaftssport! Also, Ärmel hochgekrempt und an die Arbeit!



Christine Bossert, freischaffende Regisseurin